

Eine neue *Uvigerina* aus der Oberen Lagenidenzone (Badenien) des Wiener Beckens (Foraminifera, *Uvigerinidae*)

VON MANFRED E. SCHMID *)

Mit 2 Phototafeln.

Schlüsselwörter

Wiener Becken
Badenien
Foraminiferen

Seit PAPP & TURNOVSKY (1953) die Stufengliederung des Badenien durch die Entwicklungsreihe der benthonischen Foraminiferengattung *Uvigerina* untermauert, gilt die von den genannten Autoren als *U. cf. acuminata* HOSIUS bezeichnete Art als Leitform der Oberen Lagenidenzone.

Uvigerina acuminata wurde von HOSIUS aus etwa dem „Helvet“ entsprechenden Schichten von Dingden (NW Deutschland, Niederrheinische Bucht) beschrieben. Frau Dr. J. INDANS (Krefeld) und Herr Dr. W. LANGER (Bonn) stellten mir liebenswürdigerweise Material dieser Art von der Typuslokalität „Königsmühle“ zur Verfügung, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle sehr herzlich danken möchte. An Hand dieser Topotypoide konnte ich mich nun überzeugen, daß die Dingdener Form der Form aus dem Wiener Becken zwar ähnlich, zweifellos aber von dieser spezifisch verschieden ist.

Uvigerina acuminata ähnelt der Form des Wiener Beckens zwar besonders dadurch, daß die Rippen stachelartig die Suturen überragen, doch besitzt unsere Form eine gleichmäßigere, aus wesentlich schärfer ausgeprägten, lamellenartigen Rippen gebildete Skulptur. Auch ist — im Gegensatz zu der meist gedrungeneren *U. acuminata* — die letzte Kammer fast immer (wenn auch meist schwächer oder nur in der unteren Hälfte), die vorletzte Kammer immer deutlich berippt, während bei der Dingdener Form die letzten zwei, manchmal auch drei Kammern in der Regel nur schwach, manchmal überhaupt nicht (vgl. Taf. 2) ornamentiert sind.

Die bislang als *Uvigerina cf. acuminata* oder *U. acuminata* HOSIUS bezeichneten Exemplare aus der Oberen Lagenidenzone des Wiener Beckens werden daher, da sie einerseits mit der Dingdener Art nicht ident sind, andererseits aber sicher auch einer selbständigen Entwicklungsreihe angehören, im folgenden als *Uvigerina grilli* n. sp. beschrieben.

*) Anschrift des Verfassers: DR. MANFRED E. SCHMID, Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien.

TAFEL 1.

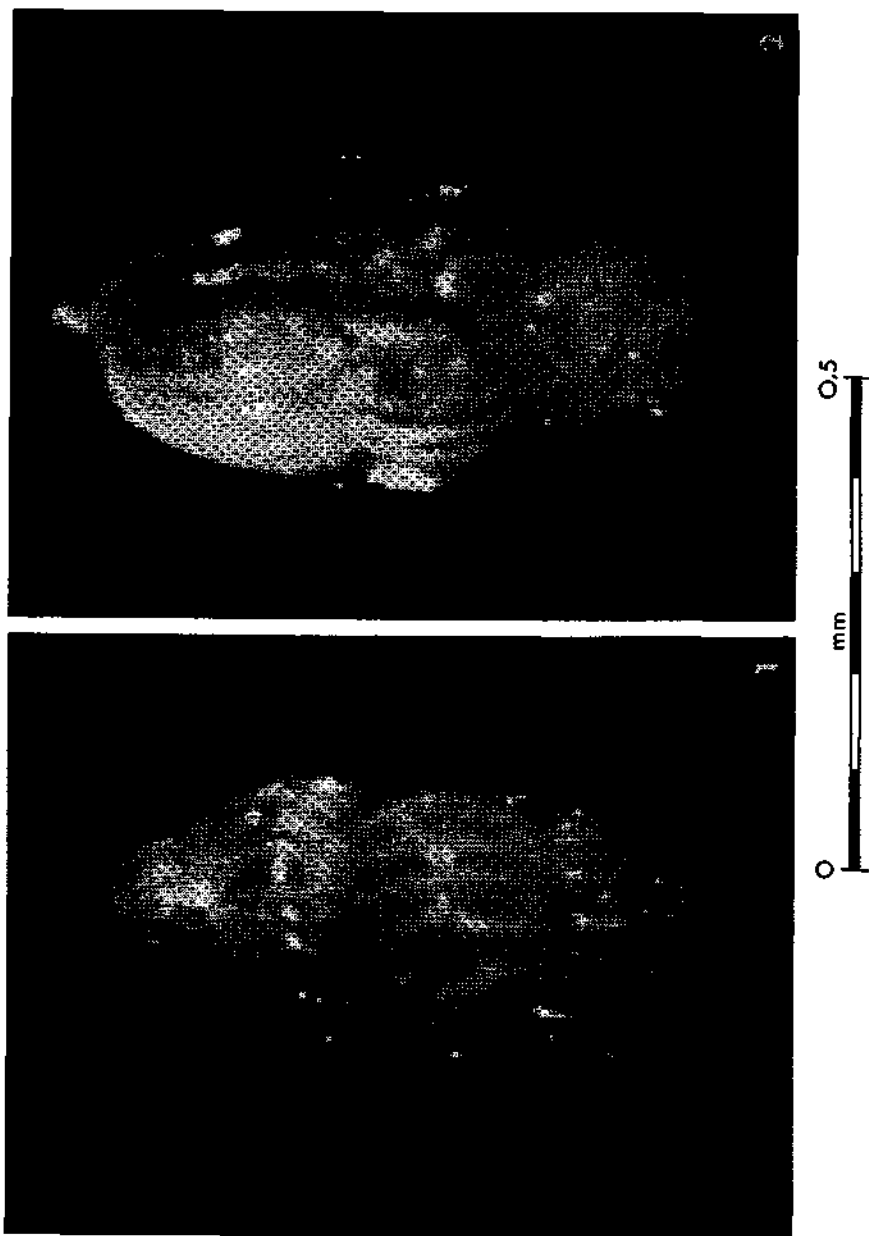


Fig. 1: *Uvigerina grilli* n. sp. — Ziegelei Sooss. Paratypus, GBA Nr. 0352.

Fig. 2: *Uvigerina grilli* n. sp. — Ziegelei Sooss. Holotypus, GBA Nr. 0351.

Photo: O. BÖHM

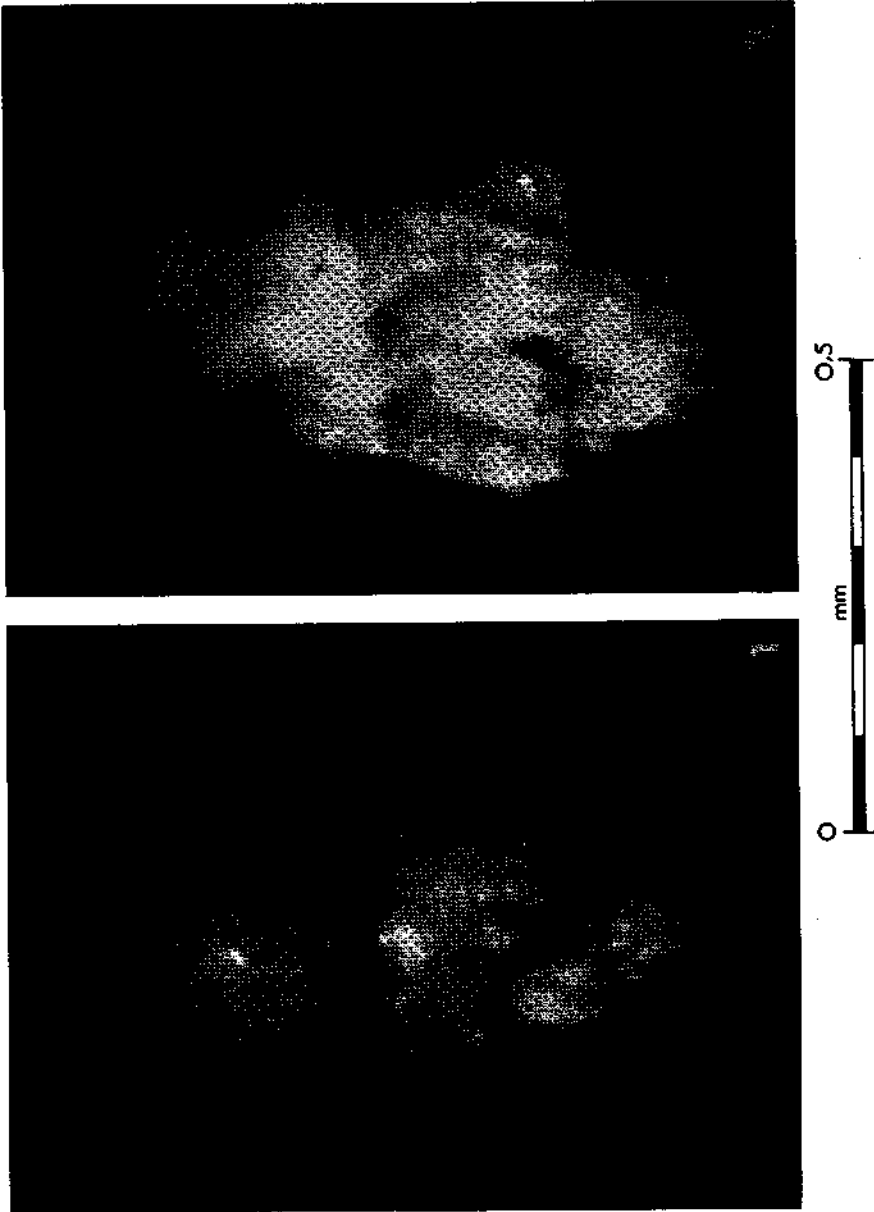


Fig. 1: *Uvigerina acuminata* Hostus — Dingden, Königsmühle, 1,5—1,6 m (Geol. L.-A. Nordrhein-Westfalen, Nr. 954).

Fig. 2: *Uvigerina acuminata* Hostus — Dingden, Königsmühle, 0,8—0,9 m (Geol. L.-A. Nordrhein-Westfalen, Nr. 947).

Photo: O. BÖHM

Uvigerina grilli n. sp.

1953 *Uvigerina* cf. *acuminata* HOSIUS — PAPP & TURNOVSKY, p. 124, Taf. V, Abb. B, Fig. 4—6.

1963 *Uvigerina acuminata* HOSIUS — PAPP, p. 250, Taf. 4, Fig. 11—15.

Der. nom.: Herrn Chefgeologen Hofrat Dr. RUDOLF GRILL (GBA) gewidmet.

Loc. typ.: Ziegelei Sooss bei Baden, Niederösterreich.

Strat. typ.: Badenien, Badener Tegel der Oberen Lagenidenzone.

Holotypus: Taf. 1, Fig. 2, GBA Nr. 0351.

Paratypen: Taf. 1, Fig. 1, GBA Nr. 0352 sowie zahlreiche nicht abgebildete Exemplare GBA Nr. 0353, 0354 und 0355.

Mittelgroße, im Querschnitt runde Gehäuse ($l = 0,6—0,8$ mm, $b = 0,3—0,4$ mm) mit 5—7 auf den Initialteil folgenden, triserial angeordneten Kammern. Die Kammern sind deutlich voneinander getrennt und tragen eine Skulptur aus scharfen, lamellenartig ausgebildeten Längsrippen, die stachelförmig über die Kammeruntergrenze und — deutlich besonders bei den häufiger auftretenden megalosphärischen Exemplaren — über die Gehäusebasis hinausragen. Die Skulptur der letzten Kammer nur selten fehlend, jedoch meist schwächer ausgebildet und oft erst etwa in der Kammermitte einsetzend.

Zusammenfassung

Die Leitform der Oberen Lagenidenzone (Badenien) des Wiener Beckens, *Uvigerina* cf. *acuminata* HOSIUS (sensu PAPP & TURNOVSKY 1953), wurde mit Topotypen von *U. acuminata* aus Dingden, NW Deutschland, verglichen. Es stellte sich dabei heraus, daß die Form aus dem Badenien eine selbständige Art ist, die als *Uvigerina grilli* n. sp. beschrieben wird.

Abstract

Uvigerina cf. *acuminata* HOSIUS (sensu PAPP & TURNOVSKY 1953), the index fossil for the Upper Lagenid Zone (Obere Lagenidenzone, Badenian) of the Vienna Basin was compared with topotypes of *U. acuminata* from Dingden, NW Germany. The specimens from the Vienna Basin turned out to belong to a new species, described herein as *U. grilli* n. sp.

Literaturauswahl

ELLIS, B. F., & MESSINA, A. R., 1940: Catalogue of Foraminifera. — Amer. Mus. Nat. Hist., Spec. Publ. (mit Ergänzungen). New York.

GRILL, R., 1960: Untergrenze und Gliederung des Miozäns im Wiener Becken. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 52, p. 125—132, 1 Tab., 1 Karte. Wien.

INDANS, J., 1962: Foraminiferen-Faunen aus dem Miozän des Niederrheingebietes. — Fortschr. Geol. Rheinld. Westf., 6, p. 19—82, Taf. 1—12. Krefeld.

LANGER, W., 1969: Beitrag zur Kenntnis einiger Foraminiferen aus dem mittleren und oebere Miozän des Nordseebeckens. — N. Jb. Geol. Paläontol., Abh., 133, p. 23—78, Taf. 1—4. Stuttgart.

PAPP, A., 1963: Die biostratigraphische Gliederung des Neogens im Wiener Becken. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 56, p. 225—317, Taf. 1—14. Wien.

PAPP, A. et al., 1968: Zur Nomenklatur des Neogens in Österreich. — Verh. Geol. B.-A., 1968, p. —18, 1 Tab. Wien.

PAPP, A., & TURNOVSKY, K., 1953: Die Entwicklung der Uvigerinen im Vindobon (Helvet und Torton) des Wiener Beckens. — Jb. Geol. B.-A., 96, p. 117—142, Taf. V. Wien.